



Amt für Kinder, Jugendliche und Familie
Herrn
Dr. Markus Wüst
Kölner Straße 176

53840 Troisdorf

Troisdorf, den 30.09.2021

Antrag auf Bezuschussung der Beratungen und Präventionsangebote für Mädchen für das Jahr 2022

Sehr geehrter Herr Dr. Wüst,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Frauenzentrum Troisdorf stellt den Antrag auf Übernahme eines Zuschusses für die psychosoziale Beratung und für Präventionsangebote für Mädchen für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von

4680,- €.

Eine ausführliche Begründung entnehmen Sie bitte dem beigegefügtten Antrag. Um das notwendige Beratungsangebot für Mädchen fortführen zu können, ist das Frauenzentrum dringend auf die beantragten Zuschüsse angewiesen.

Wir freuen uns, wenn wir auch weiterhin mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Engagement für die sozialen Belange der Mädchen und jungen Frauen rechnen können. Für die finanzielle Unterstützung der Stadt Troisdorf in den vergangenen Jahren bedanken wir uns herzlich.

Mit freundlichen Grüßen


Ilka Labonté

Mitglied der IAG –
Autonomer Frauenberatungsstellen
Mitglied im DPWW
Hospitalstraße 2
53840 Troisdorf
Fon 02241.72250
Fax 02241.9950679
www.frauenzentrum-troisdorf.de
frauenzentrum.troisdorf@t-online.de

Antrag des Frauenzentrum Troisdorf e.V. an die Stadt Troisdorf für das Haushaltsjahr 2022

auf Übernahme eines Zuschusses für psychosoziale Beratung von Mädchen und Präventionsangebote in Höhe von € 4.680

Die Mädchenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Frauenzentrum. Das unten beschriebene Angebot wird sowohl von Mädchen unterschiedlichen Alters als auch von Müttern, Lehrerinnen, Erzieherinnen, Großmüttern etc. in Anspruch genommen.

Angebot:

Beratung nach Terminabsprache für Mädchen, Mütter, Lehrerinnen, Schulsozialarbeiterinnen und andere weibliche Bezugspersonen

- bei familiären Schwierigkeiten (z.B. durch Trennung/Scheidung, Alkoholismus, Arbeitslosigkeit, Armut etc.)
- zu Schutzmöglichkeiten bei häuslicher Gewalt (Gewaltschutzgesetz)
- bei der Bewältigung von Gewalterfahrungen
- bei sexuellem Missbrauch
- bei Essstörungen
- bei Ängsten und Kontaktschwierigkeiten
- bei Selbstwertproblemen
- zu Psychotherapiemöglichkeiten
- bei der Vermittlung an andere soziale Dienste
- bei sexualisierter Gewalt

Die psychosoziale Einzelberatung beinhaltet telefonische als auch persönliche Gespräche und Krisenintervention. Sie umfasst sowohl einmalige Beratung als auch Gesprächsreihen bis hin zu langfristiger Begleitung. Seit Mai 2018 bieten wir auch Chatberatung an. Hierdurch versuchen wir die Mädchen in ihrer Lebenswelt abzuholen und ihnen den Zugang zum Frauenzentrum zu erleichtern.

Präventionsangebote für Mädchen in Schulen und Jugendzentren z.B.:

- Vorträge und Workshops zum Thema K.O. Tropfen
- Seminare zur Vorbeugung von Gewalt in der Partnerschaft mit dem Titel: Liebe ist...
- Selbstbehauptungskurse für Mädchen (WenDo)
- Online-Seminar mit dem Titel: "Nein heißt Nein" zur Prävention sexueller Gewalt
- Seminare zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

2. Bedarf

Im Zeitraum Januar bis September 2021 nahmen bereits 39 ratsuchende Mädchen und junge Frauen aus allen sozialen Schichten im Alter von 14 – 21 Jahren das Beratungsangebot in Anspruch insbesondere bei Beziehungsproblemen, digitaler Gewalt, Ängsten und Kontaktschwierigkeiten, familiären Schwierigkeiten und bei Selbstwertproblemen. Darüber hinaus wandten sich zahlreiche Mütter, Freundinnen, Lehrerinnen und andere weibliche Bezugspersonen an die Beratungsstelle, um Rat oder Unterstützung bei der Begleitung eines Mädchens zu bekommen oder sich über unsere Einrichtung zu informieren.

Hier ging es häufig um den Umgang mit sexuellem Missbrauch, mit Essstörungen und/oder die Bewältigung von Gewalterfahrungen bzw. die Loslösung aus gewaltbesetzten Beziehungen.

Die Mädchen erfahren von unserem Angebot zumeist über andere Institutionen wie Schule, Jugendamt oder Polizei, aus der örtlichen Presse, über Freundinnen oder ihre Mütter und Großmütter. Aber auch in unseren Präventionsangeboten, die wir in Schulen und Jugendzentren durchführen, werden die Mädchen zunehmend auf uns aufmerksam.

Sie haben die Möglichkeit, einzelne Beratungen in Anspruch zu nehmen als auch über einen längeren Zeitraum ein Thema in einer Beratungsreihe zu bearbeiten.

Im coronabedingten Lockdown wurde vermehrt die Möglichkeit der Chatberatung genutzt.

3. Ziele

Wir beantworten mit unserem Angebot den Bedarf an Beratung und Information zu folgenden Themenbereichen:

familiäre Schwierigkeiten, Mobbing, Cybermobbing, Erfahrungen von Gewalt und/oder sexualisierter Gewalt, digitale Gewalt, Schwierigkeiten in der Schule oder Ausbildung, Arbeitslosigkeit, Zukunftsängste, Probleme mit Freund/innen, Süchte (hier vor allem Essstörungen) und Selbstwertprobleme.

Des Weiteren beraten und informieren wir Frauen, deren Töchter und weibliche Angehörige zum Gewaltschutzgesetz. In dieser Beratung geht es um Schutzmöglichkeiten für Frauen und ihre Kinder, die von „häuslicher Gewalt“ mitbetroffen sind.

Unser Ziel ist es, Mädchen und Frauen zu unterstützen, gewaltfrei, selbst bestimmt und unabhängig leben zu können.

4. Arbeitsweisen

Die **Beratung** wird von Fachkräften durchgeführt. Alle Mitarbeiterinnen verfügen über eine pädagogische oder psychologische Grundausbildung und diverse therapeutische Zusatzqualifikationen. Es kommen verschiedene Formen der Gesprächstherapie zum Einsatz, die auch kreative Medien miteinbeziehen.

Bei den Seminaren und Workshops zur Prävention von sexualisierter und häuslicher Gewalt werden die Mädchen mithilfe von Rollenspiel, Körperarbeit und anderen gestalterischen Mitteln für ein bestimmtes Thema sensibilisiert und durch Vorträge und Gespräche informiert.

5. Kosten

Die Förderung der drei Personalstellen im Frauenzentrum Troisdorf durch das Land NRW und den Rhein-Sieg-Kreis sind nicht kostendeckend. Daher beantragen wir für die Beratung und Präventionsangebote für Troisdorfer Mädchen einen Zuschuss durch die Stadt Troisdorf in Höhe von

4680,-€.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.